

## **Maßnahmen für die Pfarren und pastoralen Orte der Diözese Linz in den von Corona aktuell besonders betroffenen Bezirken**

Auch wenn von staatlicher Seite manche Vorsichtsmaßnahmen durch die Covid-19-Lockerungs-verordnungen zurückgenommen werden konnten, wurde stets darauf hingewiesen, dass bestimmte Hygiene- und Präventiv-Maßnahmen weiterhin eingehalten werden müssen. Die Gefahr einer Ansteckung ist eine bleibende Realität. Daher wurde vorausschauend auch immer darauf aufmerksam gemacht, dass zum Schutz der Bevölkerung lokal oder regional wieder stärkere Einschränkungen temporär notwendig werden können.

Im Zusammenhang mit dem aktuell vermehrten Auftreten von Covid-19-Infektionen in den Bezirken Linz-Stadt, Linz-Land, Urfahr-Umgebung, Wels-Stadt und Wels-Land erging von der Oberösterreichischen Landesregierung der dringende Appell, bis zum kommenden Freitag, 10. Juli 2020, Versammlungen und Veranstaltungen allgemein einzuschränken oder abzusagen. Auch die Glaubensgemeinschaften wurden aufgerufen, ihre Zusammenkünfte möglichst einzuschränken.

Daher werden seitens der Diözese Linz für die Pfarren und pastoralen Orte in den betroffenen Bezirken vorerst bis zum 10. Juli 2020 – zusätzlich zu den bestehenden Vorgaben der Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz zur Feier öffentlicher Gottesdienste (vom 20. 6. 2020) – folgende Vorsichtsmaßnahmen angeordnet:

Die für diesen Zeitraum geplanten Feiern der Erstkommunion und Firmung sind (erneut) zu verschieben;

Pfarrfeste oder vergleichbare Veranstaltungen können nicht stattfinden;

Bei der Kommunionsspendung ist zusätzlich zur Desinfektion der Hände wieder ein Mund-Nasenschutz zu verwenden.

Weiters wird zum Schutz der Allgemeinheit dringend empfohlen:

bei allen Treffen in geschlossenen Räumen den Mund-Nasenschutz zu verwenden;

auch im Kirchenraum einen Mund- Nasenschutz zu tragen, insbesondere beim Betreten und Verlassen des Gotteshauses;

den Gesang im Gottesdienst zu reduzieren und vor allem während des Kommuniongangs oder bei anderen Bewegungen im Raum nicht zu singen;

von der Mundkommunion Abstand zu nehmen;

auf die Befüllung von Weihwasserbecken zu verzichten;

Hochzeiten und Begräbnisse nur in einem überschaubaren, kleineren Rahmen zu feiern.